

*nicht zu machen –
beim Gaufest könnte es zu heiß sein und der Festzug ist eh immer zu lang,
bei der Wallfahrt könnte es regnen und sie ist halt immer in der Ferienzeit
und beim Adventssingen ist die Kirche so kalt und im Advent möchte ich
endlich mal mei Ruah.*

*Die Frage, die ich mir stelle ist dann aber, ob man sich durch Nichthingehen
als Vereinsmitglied nicht vom Vereinslebenmitgestalter zum reinen
Vereinskonsumenten degradiert, der nur das nimmt, das genau seinen
eigenen Vorstellungen entspricht?*

*Unser so wunderbares Gaufest 2012 haben wir unter ein Motto gestellt das
noch heute auf unserem Briefkopf und Vereinsblatt 'l steht:*

„do is wos los – do geh ma hi“

man kann diese Gleichung auch umdrehen und als Auftrag verstehen:

„do geh ma hi – dann is do wos los!“.

*Und so wünsche ich mir und uns für das neue Vereinsjahr zu allererst ein
erfolgreiches Krippenspiel und dann, dass jedes unserer 567 Mitglieder auch
im neuen Jahr alle jene Veranstaltungen besucht bei denen es bisher war und
sich fürs neue Jahr vornimmt, einmal da hinzugehen, wo man schon lange
nicht mehr oder noch nie war. Und zum großen Glück ist es auch in der
heutigen Zeit noch so, daß kein Biersymbol und kein smiley ein reales Prost
und ein echtes Lächeln in guter Gesellschaft ersetzen kann.*

Söhl, am 22. Oktober 2016

Euer Schriftführer

Hans Eder

Im Vereinsblatt'l veröffentlichen wir natürlich auch wieder unser Programm
für das kommende Halbjahr. Ein Verein lebt von der Gemeinschaft und
Gemeinschaft entsteht und lebt wenn WIR uns treffen. In den
verschiedenen Vereinsgruppen und Veranstaltungen.

Unsere Dorfgemeinschaft verändert sich stark. Ein vor allem auch der durch
kirchliche Anlässe geprägte Jahreskreis verliert seinen Stellenwert. Zum
einen durch weniger Kirchgänger und zum anderen muss sich auch erst

noch zeigen in welchem Umfang der kirchliche Ablauf in jeder Pfarrei noch
angeboten werden kann.

Die wie natürlich vorhandenen Treff- und Ankerpunkte gehen damit
verloren. Es ist aber nicht Aufgabe des Trachtenvereins Lücken des
kirchlichen Lebens zu schließen. Zur Pflege der heimatlichen Sitten, Kultur
und Gebräuche möchten wir aber auch die Aufrechterhaltung der
Dorfgemeinschaft zählen.

Lasst's as uns miteinander doa! „do is wos los – do geh ma hi!“

Euer Vorstand

Florian Bonnetsmüller

Mitgliederstand und Neuzugänge

Der Verein hat aktuell 571 Mitglieder (Stand März 2017). Im letzten Jahr neu
beigetreten sind:

Josef Seidl
Stefan Sedlmaier
Michael Haager
Adelheid Grob
Heidi Janula
Anita Kraus

Söhl
Schönau
Biberg
Bach
Hohenthann
Schönau

Wiederbelebung Frühschoppen

Wie der Florian in seiner Einleitung bereits erläutert hat ist es uns ein
Anliegen die Ortsgemeinschaft in Schönau zu fördern - auch außerhalb
offizieller Veranstaltungen des Trachtenvereins.

Es ist noch gar nicht so lange her, da war an Sonntagen nach dem
Gottesdienst die Wirtsstube voll mit Frühschoppengängern.
Einfach zusammensitzen bei einem kurzen ungezwungenen Ratsch bis zum
Mittagessen.

Leider ist diese Tradition nicht zuletzt wegen abnehmender
Kirchgängerzahl und zuletzt wegen der Innenrenovierung der Kirche
gänzlich zum Erliegen gekommen.

Aus diesem Grund wollen wir wieder einen regelmäßigen Frühschoppen
etablieren. Es soll ein Treffpunkt und Meinungsaustausch für alle
Altersgruppen und Gesellschaftsschichten sein.

Ganz egal ob Trachtler oder nicht-Trachtler, alt oder jung, Mann oder Frau,
Bua oder Dirndl, verheiratet oder ledig – es wäre schön wenn dies gut
angenommen wird.

Nachdem die Gottesdienste in unserer Schönauer Kirche ab April endlich
wieder stattfinden können, wollen wir wieder einen Frühschoppen
etablieren – und zwar regelmäßig an jedem letzten Sonntag im Monat,
erstmal ab Sonntag 25. Juni. Der Frühschoppen soll nach dem Gottesdienst
sein und wenn kein Sonntagsgottesdienst an dem Tag stattfindet trotzdem
ab 10:30 Uhr.

Wir wünschen uns, daß sich wieder eine Frühschoppenkultur in Schönau
etablieren wird, am liebsten wie früher ganz selbstverständlich an jedem
Sonntag.

Natürlich wäre es auch schön, wenn sich deswegen der eine oder andere
auch für einen vorherigen Kirchgang entscheiden kann.